



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Abonnementspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag
Mittwoch und Freitag halbjährlich 180 Banen
320 für (Kroketenrechnung) 1938
Ausland 4 Postlar

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Dito
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischpina
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattanu 30.
Telefon: Arad 16-39. —: Telefon Timisoara 21-82

Abonnementspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur
einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buch-
orm. Banatavia 140. Galbavria 70. Vierteljährig
35 Lei. Postkontonro: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 11.

Arad, Mittwoch, den 26. Jänner 1938.

19. Jahrgang.

Zusammenkunft zwischen Stojadinowitsch und Goga

Belgrad. Laut halbamtlicher Information wird anfangs Februar in einer Stadt an der romänisch-jugoslawischen Grenze eine Zusammenkunft zwischen dem romänischen Ministerpräsidenten Goga und dem jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch stattfinden.

Bucurestier und Belgrader französische Gesandten nach Hause gerufen.

Paris. Die Regierung hat unter dem Eindruck gewisser Ereignisse (Rechtsregierung in Rumänien, und Berlinreise des jugoslawischen Ministerpräsidenten) die Gesandten von Bucuresti und Belgrad zurück nach Hause gerufen.

Besuch des Minderheitsministers im Arader Komitat

Arad. Am Samstag langte der Minister für Minderheitswesen Silviu Dragomir in Begleitung des Staatssekretärs Dima Simion hier an und hat an einer Konferenz der Christlich-nationalen Partei teilgenommen.

Sodann unternahm der Minister in Begleitung des Präfekten eine Rundreise durchs Komitat und besuchte die Gemeinden Cermeiu, Ineu, Pancota, Siria-Wilagosh, Pestscha, Radlac und Saltin.

Sowjetunion droht Japan mit der Kriegserklärung

Schanghai. Das Sowjetkommisariat für Neuperes Itoh in Tokio eine Note überreichen, in welcher mitgeteilt wird, falls die in Mandschuroo konzentrierte und aus 150.000 Mann bestehende Armee Kriegsoperationen unternehmen würde, so wäre die Sowjetunion gezwungen, Japan den Krieg zu erklären.

Krankenkassamitglieder können auch Privatärzte konsultieren

Das Klausenburger Appellgericht erbrachte den Beschluss, daß die Mitglieder der Krankenkassa in begründeten Fällen berechtigt sind, den Rat eines Privatarztes einzuholen. Das Honorar für die erste Visite hat die Krankenkassa zu bezahlen.

Die GNA sucht Ingenieure

Bucuresti. Die Generaldirektion der GNA hat den Bewerb auf 8 Elektro-Mechaniker-Ingenieur-Stellen ausgeschrieben. Die Besuche sind bis zum 5. Februar bei der Personalabteilung der Werksdirektion (Serviciul de personal al directiei atelierelor) in Bucuresti einzureichen.

Der Schrecken des japanisch-chinesischen Krieges

Hauptstadt Nanjing ein Trümmerhaufen

Japan baut Riesenschiffe und überbietet England

London. Der Berichterstatter eines englischen Blattes, der aus Nanjing flüchtete, berichtet, daß die ungeheure vor kurzem noch blühende Stadt von



Mütter sollen die englische Rekrutenwerbung fördern.

In dem Bemühen, den immer noch anhaltenden Rekrutenmangel zu beheben, verstehen sich die mit der Werbung beauftragten Dienststellen der britischen Armee oft zu Konzessionen, die nur schwer mit den militärischen Auffassungen anderer Länder zu vereinbaren sind: So hat man jetzt das Wohlwollen und die Förderung der englischen Mütter damit zu gewinnen versucht, daß die Frauen Gelegenheit hatten, das für die Rekruten bestimmte Essen in den einzelnen Garnisonen persönlich zu kochen.

Interessante Äußerungen des Herr' hers.

Der rom. Nationalismus ist kein Hitlerismus und auch kein Faschismus

Keine Aenderung in der Außenpolitik Rumäniens.

Bucuresti. Der Herrscher empfing den Berichterstatter des Pariser Blattes „Candide“ und gab ihm sowohl in außen- als auch innenpolitischer Hinsicht folgende sensationelle Erklärungen:

„In Frankreich ist man wegen dem rumänischen Regierungswechsel beunruhigt. Jedoch ohne Grund, denn Rumänien bleibt weiterhin der Kleinen Entente, dem Balkanbund und den zwei großen Freunden: Frankreich und England treu.“

Der Herrscher erklärte sowohl dann,

daß der rumänische Nationalismus weder Hitlerismus noch Faschismus sei. Der rumänische Nationalismus führe sich nicht

auf die Rassenlehre, wie in Deutschland, noch auf die Staatsidee, wie der Faschismus. Der rumänische Nationalismus sei dem französischen am ähnlichsten.

Hinsichtlich der Judenfrage erklärte der Herrscher, daß ein Unterschied zu machen sei zwischen den altansässigen und jenen Juden, die sich nach dem Weltkrieg ins Land geschlichen und sich hier ohne Recht und Gesetz ansäßig gemacht haben.

Zum Schluß äußerte sich der Herrscher auch über die „Landeswächter“ (Jugendorganisation), die weder politischen noch militärischen Charakter haben, daher weder den italienischen Jugendorganisationen noch der Hitlerjugend gleichen.

den Japanern beinahe gänzlich in Brand geschossen wurde. Die durch Granaten in Brand gesetzten Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Die Zahl der Toten ist ungeheuer.

Die Bevölkerung flüchtete größtenteils und nur auf dem für die heimatlos gewordenen reservierten Gegend haufen Menschen in unersprechlichem Elend. Die noch vor wenigen Wochen so stolze Hauptstadt Nanjing ist nur mehr von herrenlosen Straßen bevölkert.

Washington. Japan hat mit dem Bau von Großkampfschiffen begonnen, die den größten Tonnengehalt und die größte Bestückung der Welt haben werden.

Das Verdrängungsvermögen der neuen Schiffe wird 43.000 Tonnen betragen, um 1000 Tonnen mehr, als Englands größtes Kriegsschiff,

die Hood, das bis jetzt zugleich das größte Kriegsschiff der Welt ist.

Die zurzeit im Bau befindlichen fünf englischen Kriegsschiffe haben nur ein Verdrängungsvermögen von je 35.000 Tonnen.

Jüdische Beamten

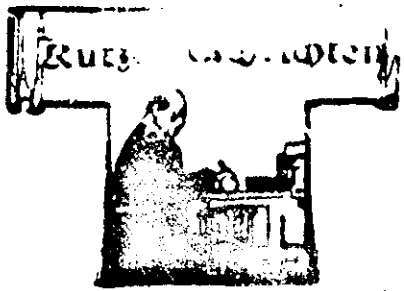
des Kontingentierungsamtes werden abgebaut.

Bucuresti. Laut einer hauptstädtischen Meldung wird der Handelsminister in der nächsten Woche sämtliche jüdischen Beamten des Kontingentierungsamtes abbauen, wie auch 30 Diurnisten entlassen.

Aus derselben Quelle wird mitgeteilt, daß gestern der letzte jüdische Beamte des hauptstädtischen Oberbürgermeisteramtes seines Dienstes enthoben wurde.

Der Völkerbund muß in Zukunft brav sein

Rom. Die „Tribuna“, schreibt, daß das Hauptziel des englischen und französischen Außenministers sei, das Ende des Völkerbundes zu bereitleben. Sie wollen nun dahin trachten, die Kleinstaaten dadurch zum Verbleiben im Völkerbund zu bewegen, daß im Völkerbund schließlich keine Stimmung gegen die autoritären Staaten (Deutschland und Italien) gemacht werde, da ansonsten England, Frankreich und der Völkerbund die Kleinstaaten verlieren würden.



Laut einer Londoner Meldung wird Außenminister Eden auf seiner Fahrt nach Genf in Paris aussteigen, um wegen der Reform des Völkerbundes mit der neuen französischen Regierung zu verhandeln.

Laut einer Bukarester Meldung hat die Landesleitung der Sozialistischen Partei ihre bisherigen Führer Flueraş, Ehrenfeld und Virescu aus der Partei ausgeschlossen.

Laut einem Ausweis der Ungarischen Partei gibt es in Siebenbürgen mehr als 60.000 Ungarn, die hier geboren sind, hier leben und trotzdem sie das Land nie verlassen haben, noch keine geordneten Staatsbürgerpapiere besitzen.

Ein französischer Dampfer, der Lebensmittel für die Valencia-Regierung an Bord hatte, wurde von national-spanischen Schiffen auf offenem Meer angehalten und nachdem man die Ladung konfiszierte, zwang man den Dampfer mit entgegengesetztem Kurs zurückzufahren.

Mussolini, der von der Stadt Hannover ein prachtvolles, edles Pferd als Geschenk erhielt, stiftete nun der Stadt Hannover für den besten Pferdezüchter einen wertvollen Vokal.

Der Verjamoscher 18-jährige Handlungsgehilfe Franz Vogner wurde trübfinnig und mußte in die Nervenklinik nach Hasfeld gebracht werden.

Auf dem spanischen Kriegsschauplatz ging es gestern heiß zu: die Flieger der Franco-Armee haben 60.000 Kilo Bomben auf Katalonien abgeworfen und große Verwüstungen angerichtet.

Bisher haben 7000 Juden aus Rumänien um die Einwanderungsbewilligung nach Mexiko angefleht.

In Hasfeld wurden gestern 200 jüdische Advokaten unter dem Vorwand, daß ihre Papiere nicht in Ordnung sind, aus der Advokatenkammer ausgeschlossen.

Ein tschechisches Flugzeug stürzte gestern ab. Der Motor explodierte und die drei Mann Besatzung war sofort tot.

Der angefehene hauptstädtische Journalist Pamfil Seicaru prophezeit in seinem Blatte, „Curentul“, daß die Regierungspartei bei den Parlamentswahlen weit über 40 Prozent erhalten werde.

Der Hasfelder Sportverein „Hertha“ veranstaltet am 29. Jänner einen Maskenball und der Genarmenball wird am 5. Februar stattfinden.

Die Regierung wird demnächst die Preise des Tabaks und Rauchwaren, in erster Reihe jener, die die Dorfbevölkerung raucht, wesentlich herabsetzen.

Die Craiovaer Schulen mußten in Ermangelung von Heizmaterial gesperrt werden.

Ein Unternehmer in Braşova klagte die dortige Präfektur auf einen Schadenersatz von 80 Millionen Lei, wobei er an Stempelgebühren 500.000 Lei zahlen mußte.

Laut Mitteilung der Limis-Torontaler Präfektur werden bis auf weiteres keine Grenzüberschreitungen bewilligt.

Die ungarische Regierung hat beschlossen, an ihrer Grenze gegen Rumänien für Einreisende eine strenge Kontrolle einzuführen.

In Bob (Polen) ist ein Arbeiter samt 9 Familienmitgliedern nachts an Kohlenbergen ersticht.

Keine heilige Schrift

Eine Zeitungsnachricht über die Kolonisierung der Westgrenze

Bucureşti. Das Blatt „Frontul“, das dem Ackerbauminister Ioanidescu nahe steht, befaßt sich seit einigen Tagen eingehend mit der Frage, was für neue Organe zur Verwirklichung des Regierungsprogrammes zu schaffen wären. Unter anderem wünscht das Blatt auch die Errichtung eines Ministeriums für die Kolonisierung der Grenzgebiete mit Rumänen. Es fordert, daß die Minderheiten an der Westgrenze mit Rasteromanen umge-

tauscht werden, da dies die Landesverteidigung erfordert. Als weitere Maßnahmen soll ein separates Amt für das Studium und die Lösung der Judenfrage, die Schaffung eines Korporationsministeriums zur Nationalisierung der Fachkorporationen und schließlich soll auch die Presse gänzlich nationalisiert werden.

Das ist natürlich bloß eine Zeitungsnachricht, über die man sich nicht besonders aufregen möge.

Deutscher Schlagertüm im „Urania“-Kino!

„Diener lassen bitten...“

mit Hans Schuster und Mia Bengel in der Hauptrolle. Ein Film mit tiefer Satire, zum Lachachen amüsiertes Lustspiel, worüber man soviel lachen muß, wie dies in der Stadt Arab noch nie der Fall war, Begabene Musik, Spott, Satire, Einfälle und Witz.

200 neue Telefon-Abonnenten

Die Aktion der Gratisaufmontierung von Telefonapparaten schreitet rasant vorwärts.

*) Arab. In der vergangenen Woche berichteten wir bereits, daß die Telefongesellschaft gezwungen war, die Araber automatische Telefonanlage derart zu vergrößern, daß in der Zukunft anstatt der bisherigen 1200 Telefonabonnenten mindestens 1800 eingeschaltet und bedient werden können. Nachdem auch das neue Telefonbuch nach dem 1. Februar herausgegeben wird, wurde bis zum 1. Februar bestimmt, während dem neuen neu hinzutretenden Abonnenten das Telefon gratis angeführt und aufmontiert wird, wenn sie nur ein Monatsabonnement im Voraus bezahlen. Dadurch ersparen sich die Tele-

phonabonnenten den Betrag von Lei 850 Montierungskosten.

Diesem Umstand war es zu verdanken, daß schon in den ersten Tagen, als die Verlautbarung publiziert wurde, sich mehr als 50 neue Telefonabonnenten gemeldet haben. Im Laufe der vergangenen Woche erreichte die Neumeldung von Telefonabonnenten bereits die hübsche Zahl von 200, so daß wir untenstehend eine fortsetzungswelse Liste veröffentlichen.

Ergänzend an unsere letzte Liste wurden im Laufe dieser Woche folgende neue Abonnenten in das Telefonnetz eingeschaltet:

- | | | |
|------|------------------------|---------------------------|
| 2214 | Hojts. M. | V. Goldis 12 |
| 2719 | Kismarjal L. | A. Vlaicu 166 |
| 2875 | Weisz Arnold | Mureşel |
| 2894 | Kirschner St. | Popescu 21 |
| 2288 | Dr. Stanojev N. av. | Consistorului 6/a |
| 2888 | Papp Alexandru | Las Barna 58 |
| 2500 | Dr. Nica Neana | Ep. Radu 1 |
| 2384 | Jambert Louis | Mureşel |
| 2686 | Sandor Valer | „ |
| 2498 | Weil Alois | Reg. Maria 2 |
| 2198 | Weil Alois florarie | Bdul Carol 71 |
| 2555 | Stern Leopold | Rosiorilor 36, Aradul-Nou |
| 2389 | Albrecher Josef | Eminescu 7 |
| 2482 | Schwartz Siegmund | Xenopol 1 |
| 2784 | Addia Fin. bir. timbru | Jianu 3—3 |
| 2217 | Hephaistos | Baritiu 17 |
| 2738 | Curila V. | Brancoveanu 10 |
| 2493 | Herlo P. | Reg. Ferdinand 68—65 |
| 2482 | Köszeghy E. | Reg. Maria 12 |
| 2475 | Dr. Vörös Ladislau | T. Vladimirescu 17—19 |
| 2250 | Lipkovits I. | Pşa Liceului 5 |
| 2521 | Tatomirescu V. maior | Cicio Pop 7/a |
| 2664 | Szilágyi D. | Bdul Carol 45 |
| 2660 | Stoinescu A. | Seminarului 8 |
| 2307 | Procopetz Fr. | Reg. Ferdinand 6 |
| 2313 | Dr. Ciumpila P. | Dragalina 16 |
| 2685 | Popescu P. | Reg. Maria 27 |
| 2192 | Fraţii Karácsonyi | Cloşca 2 bis. |
| 2848 | Dr. Popa P. | I. G. Duca 12 |
| 2409 | Kárpáti A. | Brătianu 5 |
| 2878 | Elemér I. | Eminescu 36 |
| 2196 | Rest Lido | Gen. Coanda 77 |
| 2581 | Kapas A. | Cl. Romanilor 41 |
| 2700 | Wild Francisc | Cloşca 12 |
| 2470 | Wolfner I. | Rea Silvia 9 |
| 2641 | Morza Lenar | Eminescu 6 |
| 2775 | Voşinar Ioan | Coşbuc 1 |
| 2511 | Dr. Szalay Goza | Horea 7 |
| 2329 | Jelecuteanu I. | Consistorului 5 |
| 2267 | Blăgălia Ioan | Bdul Carol 20 |
| 2287 | Székely Gheorghe | Cl. Banatului 184, Ar-nou |
| 2506 | Dr. Crişan Aurel | Reg. Ferdinand 52 |
| 2540 | Schutz Jacob | Mircea Stănescu 2 |
| 2414 | Feszler Francisc | Numa Pompiliu 78 |
| 2816 | Pinter Stefan | Cl. Radnei 85/a |
| 2826 | Assael L. | Cl. Radnei 150 |
| 2874 | Feier L. St. | |

Zur Beachtung der Kriegsinvaliden

Arab. Auf Grund einer ministeriellen Verordnung werden jene Kriegsinvaliden, die am 15. August 1933 keiner Kontrolle unterzogen wurden, aufgefordert, sich sofort im Zimmer Nr. 57 am Stadthause zu melden. Diese Kriegsinvaliden werden nach Bucureşti zu einer Kontrolle geschickt.

Einbruch in Engelsbrunn.

Wie man aus Engelsbrunn berichtet, erbrachen dort unbekannte Täter die Wohnung des Musikers Josef Vogel während derselbe an einer nächtlichen Langunterhaltung im Zauner'schen Gasthause teilnahm, und stahlen 600 Lei Bargeld. Den Tätern ist man angeblich auf der Spur.

Deutschland kauft 120.000 Schweine

Bucureşti. Die Reichsregierung verpflichtete sich zur Uebernahme von 120.000 Stück Schweinen und 300 Waggons Speck. Die Schweine werden mit 82 Pfennig (84 Lei) pro Kilo Lebendgewicht, für Speck 1.25 Mark (48 Lei) pro Kilogramm bezahlt.

Sollten die Exporteure bei diesen Preisen kein Drauskommen finden, wird die Regierung die Schweineausfuhr durch Gewährung von Prämien unterstützen. Es sollen aber auch die Transport- und andere Gebühren ermäßigt werden.

Scharlachepidemie in Warjasch.

Wie uns aus Warjasch berichtet wird, herrscht dort die Scharlachkrankheit in dem Grade, daß die Schulen geschlossen werden mußten. Bisher ist ein Kind, der 10-jährige Sohn des Jakob Hora, an Scharlach gestorben.

Unfälle in Verjamosch.

Die Gattin des Verjamoscher Kaufmanns Matthias Weiß stift auf dem glatten Gehsteig aus und fiel derart unglücklich, daß sie sich einen Fuß brach.

Die Gattin des Kaufmanns Peter Ochsenfeld rutschte auf der Kellerstufe ab und erlitt einen Beinbruch.

Ausländer, die mit rumänischen Staatsbürgerinnen verheiratet sind, — können hier bleiben.

Bucureşti. Der Ausschuss zur Ueberprüfung der Aufenthaltserlaubnisse erbrachte den Entscheid, daß jenen Ausländern, die mit rumänischen Staatsbürgerinnen verheiratet sind und die hier als Angestellte oder in freien Berufen tätig sind, die Aufenthaltserlaubnis von Fall zu Fall verlängert werden kann.

Todesfälle.

In Mureşen ist der allseits beliebte Landwirt Josef Krebs im Alter von 67 Jahren gestorben. In dem Verstorbenen betrauert der Mureşer Arzt Dr. Peter Keller seinen Onkel.

In Mureşen ist Franz Kron im 54. Lebensjahre gestorben, betrauert von seinen Kindern und einer großen Verwandtschaft.

In Wetzshoof ist die Gattin des dortigen Bewohners Peter Berger im 75. Lebensjahre gestorben, betrauert von ihrem Mann, vier Söhnen und vier Töchtern und Verwandten.

In Hasfeld ist die Wittwe Margareta Heinrich geb. Wolfram im Alter von 76 Jahren gestorben.

In einem Timişoaraer Sanatorium ist Frau Anna Hupp geb. Wagner aus Jahrmart gestorben. Der Leichnam wurde nach Hause überführt und bestattet.

In Warjasch ist Franz Müller im 70. Lebensjahre gestorben.

In Verjamosch sind gestorben: Wittve Josefina Heim geb. Kubitschek, 79 Jahre alt, und Frau Marianna Winder geb. Korda, im 51. Lebensjahre.

In Großantimioş ist der pensionierte Vorganber Lehrer Peter Gräbeldinger im Alter von 75 Jahren gestorben.

„Ich zerbrech' mir den Kopf“



— über die Vorgänge bei den Liberalen. Bekanntlich teilte sich bald nach dem Tode Vintila Bratianus die Liberale Partei durch Austritt George Bratianus in zwei Teile. Der stärkere, die Mutterpartei, gelangte an die Macht. Die Georgisten blieben in der Opposition, ohne eine Aussicht, je ans Ruder zu gelangen. — Im Laufe der Jahre wurden wiederholt Einigungsversuche unternommen. Sie scheiterten einerseits an der sogenannten S-Gruppe im Schoße der alten Partei, andererseits wegen der schwankenden politischen Auffassung George Bratianus. Jetzt ist es endlich — viel zu spät — nach der Niederlage der Liberalen, zur Einigung gekommen. Und man dachte schon, daß die Liberale Partei in ihrer früheren Einheitlichkeit wiederhergestellt worden sei. Diese Annahme war nicht zutreffend, denn die S-Gruppe will mit den Georgisten nicht zu einem Parteigefüge gehören und die meisten Mitglieder dieser Gruppe wollen die Partei verlassen, um als separate liberale Partei die Rolle der Georgisten weiter zu spielen. — Doch auch ein Teil der Georgisten will nicht zur wieder-vereinigten Liberalen Partei gehören und sucht den Anschluß an die Regierungspartei. Ein durchaus vernünftiger Standpunkt. Aus einer Oppositionspartei in eine andere Oppositionspartei einzutreten, hat keinen Sinn. Wenn schon denn schon!

— über eine Enttäuschung, die der Welt durch die Statistik bereitet wird. Bisher galt München als der Ort, wo im Durchschnitt das meiste Bier getrunken wird, wie die Dapern in der allgemeinen Vorstellung als Menschen mit „Bierherzen“ leben. Die Statistik macht nun dieser Vorstellung ein Ende, denn es wird ausgewiesen, daß die Belgier die ärgsten Biertrinker sind, denn es werden jährlich im Durchschnitt 185 Liter, die Wirtelkinder mitgerechnet, Bier getrunken. Dann folgen die Engländer mit einem Bierverbrauch von 77, die Desterreicher mit 72, die Dänen mit 65 und erst dann die Münchner mit 52 Liter Bier pro Jahr. — Eigentlich ist das eine Beeinträchtigung des guten Rufes der Münchner und es müßte etwas zur Hebung des Maßfragehebens getan werden, um wenigstens den Engländern den „Biertang“ abzutrinken, wenn schon die Belgier unerreichbar sind im Biervertrinken.

— über das Glück mancher Frauen, wo man die Altersfragen nicht kennt. Außerhalb Europas gibt es noch Länder, in denen die Mehrzahl der Menschen auf einer höheren Stufe lebt. So hat das amerikanische Arbeitsamt kürzlich verlautbart, was es als notwendigen Velleidungsbedarf einer jungen Arbeiterin anerkennt. Nicht jährlich acht Kleider und einem Abendkleid gehören dazu fünf Paar Handschuhe, vier Paar Schuhe, eine reiche Wäscheausstattung und zwanzig Paar Seidenstrümpfe. — Diesseits des Ozeans dürfte eine solche Garderobe — und nicht nur in Arbeiterkreisen — für das ganze Leben reichen. Höchstens die Strumpfmenge wird man als ungenügend betrachten. Denn wenn man eine größere Strecke seines Lebensweges gezwungen ist, neben den Schuhen zu gehen, halten die Strümpfe nicht so lange. — Das Arbeitsamt billigt diesen Velleidungsbedarf aber nur der jungen Arbeiterin zu, das heißt einer, die sich nicht nur bemühen muß, den Wochenlohn in die Hand, sondern auch den Gehring an den Finger zu bekommen. Ist es so weit, dann werden sich wohl auch drüben die Seidenstrümpfe auf die Boden machen, und die junge Frau lernt über Windeln die Trauer um das unerschwinglich gewordene Abendkleid überwinden.

Strenge Steuer-eintreibung angeordnet

Die Finanzadministratoren persönlich verantwortlich gemacht.

Bucuresti. Das Finanzministerium teilt in einer Rundverordnung den Finanzadministratoren mit, daß ihr Weiterverbleiben im Amte vom Ergebnis der Steuereintreibung abhängig gemacht wird. Die Steuerrückstände müssen unbedingt entgerieben werden. Zahlungsausschub wird für Rückstände über 20.000 Lei nicht gewährt.

350 Millionen Schilling — Mitgift

Newyork. Die 19 Jahre alte Dulce Miller, die Erbtochter des amerikanischen Stahlkönigs Andrew Carnegie, hat sich mit dem Edinburgher Rechtsanwalt J. G. Gordon verlobt. Sie erhielt eine Mitgift von 70 Millionen Dollar 12 Milliarden Lei, das ist halb soviel als das romantische Staatsbudget jährlich beträgt.

Hier folgt der Wetterbericht:



Kräftiger Nordwind, vereinselte Regen- und Hagelböen, Aussicht auf Schnee. Die Aussichten für Ihre Haut sind jedoch günstig bei Verwendung von NIVEA-Creme. Nur NIVEA enthält „Eucerit“, das Kräftigungsmittel, das Sie gegen rote, rauhe und gesprungene Haut beschützt.

NIVEA-CREME in Dosen und Tuben

Der Säuberungsaktion Stalins wird ein Ende gemacht

Moskau. Der Volksgangsausschuß der kommunistischen Partei faßte den Beschluß, der Säuberungsaktion Stalins ein Ende zu machen. In der Zukunft kann niemand ohne regelrechte Untersuchung aus der Partei entfernt werden. Jene Mitglieder, die ohne Untersuchung aus der Partei ausgeschlossen wurden,

werden zurückgenommen. Jene Angeber, die gegen Parteimitglieder Anklagen erhoben und diese nicht beweisen können, werden streng bestraft. Der Parteiauschuß will der Schreckensherrschaft ein Ende bereiten.

Deutschland bleibt im Fernost neutral

London. Wie aus hiesigen politischen Kreisen verlautet, wird Deutschland demnächst Tokio mitteilen lassen, daß das antibolschewistische Abkommen mit Japan auf den Krieg in China nicht angewendet werden könne. Deutschland, meint man in London, könne nicht gegen China vorgehen, da es dort außerordentlich große materielle und finanzielle Interessen hat.

„Ollas“ in der Welt **OLLA** 

Ausschaltung des Zwischenhandels.

Billiger Zucker u. Salz für die Dorfbevölkerung

Ein kilo Zucker 20 Lei und das Salz um 50 Bani billiger.

Bucuresti. Die Beratung der Zuckerfabriken im Handelsministerium betreffend Verbilligung des einfach raffinierten Zuckers für die Landbevölkerung hat zu dem Ergebnis geführt, daß dieser Zucker den Landwirten wahrscheinlich um 20 Lei pro Kilo-

gramm verläßt wird. Dieser Zucker wird als Monopolartikel mit Ausschaltung der Kaufleute an die Landleute abgegeben werden. — Der Salzpreis soll um 50 Bani pro Kilogramm verbilligt werden.

Deutschland kauft 500 Waggon „Brenn-Wein“ aus Rumänien

Wie bereits berichtet, wird Deutschland auf Grund einer vor 3 Monaten abgeschlossenen Vereinbarung 500 Waggon sogenannten Brenn-Wein aus Rumänien kaufen. Dieser Wein wird zur Erzeugung von Cognac und Weinbrand verwendet. Bisher sind 100 Waggon auch schon abgerollt und die Lieferung des übrigen Quantum erfolgt in nächster Zeit. Deutschland zahlt ungefähr 12

Lei pro Liter, ab deutsche Grenze gestellt. Im vergangenen Jahr bezog Deutschland den Brenn-Wein aus Ungarn. Mehrere Budapestter Blätter sind stark ungehalten darüber, weil Deutschland in Rumänien Wein kauft und angeblich doppelt soviel bezahlt, als für den ungarischen Wein.

Vergebung der Dorfschanklizenzen durch Versteigerung

Linnsoara. Auf Grund einer Eingabe des Syndikates der Gastwirte

hatte die liberale Regierung verfügt, daß die Schanklizenzenbewilligungen in den Landgemeinden nicht im Wege der Versteigerung, sondern auf dieselbe Weise wie in den Städten vergeben werden sollen.

Grabaker Operettenabend in Hagfeld. Aus Hagfeld wird berichtet: Die Grabaker Feuerwehr veranstaltete am Samstag, den 24. Jänner, im Hagfelder Bauernheim eine Operettenvorstellung. Zum Vortrag gelangte die Operette „Ehe bald der Unbeweihten“. Die Veranstaltung ist gut gelungen.

Die Syndikatsleitung gibt nun bekannt, daß auf Grund einer Verordnung des Finanzministeriums die freien böhmisches Schankbewilligungen wieder im Wege der Versteigerung vergeben werden sollen.

Einheitliche Wählerlegitimationen im ganzen Lande

Bucuresti. Das Innenministerium verständigte den Justizminister, daß im ganzen Lande einheitliche Wählerlegitimationen eingeführt und diese in der Druckerlei des „Monitorul Oficial“ gedruckt werden müssen. — Dies bedeutet wieder eine neue Belastung für die Bevölkerung.

Sie besorgen billig Ihren
BRENNHOLZBEDARF
bei
AUFRIEHT
Holzhandlung, Arab, Str. Dim. Kalcu 15. (Seitengasse vom Kinderspital.)
— Telefon 10-69. — Prima trocken Buchen, Eichen, Weibbuchen, Scheitel- und Prügelholz zu haben.

Streik der Friseurgehilfen in der Hauptstadt

Bucuresti. Gestern abend demonstrierten die hauptstädtischen Friseur- und Friseurgehilfen dagegen, daß die Meister ihnen die gesetzliche Mittagspause nicht gewähren. Die Demonstranten wurden durch die Polizei zerstreut u. 12 Gehilfen verhaftet. Diese werden vor dem Kriegsgericht gestellt.

Der „Stürmer“ eingestellt?

Wien. Laut Bericht der hiesigen Presse, wurde das Berliner Blatt der Massenverteidiger „Der Stürmer“ beschlagnahmt und auf unbestimmte Zeit eingestellt. Diese Verfügung soll deshalb getroffen worden sein, weil der Hauptredakteur Streicher die Verichte beschuldigte, die Massenschuße gesetzlich nicht genug streng anzuwenden.

Auf Regierungsverfügung

Billiger Blaustein und Manila

Ducuresti. Laut Beschluß der Wirtschaftskommission der Regierung wurde die Einfuhr von Manila-Bindfäden freigegeben. Geradeso soll dies auch für Blaustein geschehen, wenn die einheimischen Fabriken mit dem Preis nicht heruntergehen.

Santannaer Postmeister freigesprochen

Krad. Wir berichteten bereits, daß der gewesene Santannaer Postmeister Ovidiu Popobiciu sich vor dem Krader Gerichtshof wegen verschiebener Verfehlungen zu verantworten hatte. Der Gerichtshof befahte sich nun mit der Angelegenheit und hatte die Urteilsverkündung auf gestern verschoben.

Laut dem gestern verkündeten Urteil wurde Ovidiu Popobiciu aus Mangel an Beweisen von den schweren Anklagen, welchen gegen ihn erhoben waren, freigesprochen.

Im Möbelgeschäfte

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Jugendlicher Einbrecher erwischt.

In Großsanktmihius ist der 17 Jahre alte Lehrling des Anton Schüller (Schoplocher), um 6 Uhr früh in die Kanzlei der Elektrizitätswerke der Prohaska-Mühle mit einem Nachschlüssel eingebrochen. Ein Angestellter des Grundbuchamtes, der zufällig vorüberging, ergriff ihn, und in die Kanzlei und sah den Jungen beim Kratzen, jedoch ist ihm dieser ausgerissen. Heute aber sitzt er bereits im Gemeindegefängnis.

Feuerwehr- und Gesangsvereinssball in Brudenau.

Am Samstagabend veranstaltete der Brudenauer Feuerwehrverein im Gasthause Kohl einen gutbesuchten Ball, dessen Reingewinn zu Rüstungsarbeiten verwendet wird.

Weiters veranstaltete dort der Gesangsverein am Donnerstagabend im Gasthause Maurer einen mit Dilettantenvorstellung verbundenen Ball, der über alle Erwartungen gut gelang.

Wo ich nur kann empfehle ich jedem Leidenden das Heilmittel „Gastro D“ ...

Schreibt uns unter anderem Ede Rassa, Kleinschauer aus Robina.

Vor allem danke ich Ihnen vielmals für das gesandte Heilmittel „Gastro D“, welches mich von meiner Krankheit befreite. Ich litt seit Jahren an Magen- und Gallenschmerzen, ich hatte keinen Appetit und wenn ich auch eine Kleinigkeit aß, so schmeckte es mir überhaupt nicht, so daß ich sehr abmagerte. Aber seitdem ich „Gastro D“ zu nehmen begann, hörten die Schmerzen auf, ich bekam wieder Appetit und habe auch schon einige Kilo zugenommen. Meine Bekannten und Verwandten staunten über den raschen Erfolg des Mittels. „Gastro D“ kann ich jedermann wärmstens als hervorragendes Heilmittel anempfehlen, es bringt schnelle und sichere Besserung. Bitte wollen Sie mir vorläufig per Post gegen Nachnahme 8 Flaschen „Gastro D“ schicken. Das Medikament erwarten viele — meine Bekannten und Verwandten —, da ich wo es mir nur möglich ist, „Gastro D“ den Kranken empfehle.

Zu obigem Schreiben ist jeder Kommentar überflüssig.

„Gastro D“ ist erhältlich in Apotheken u. Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 26 Schilling bei Apotheken Dr. J. Krammer, Galen Mariastr. 14.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(119. Fortsetzung.)
— Dort, dort, sagte sie hastig, in jener Schatulle befindet sich ein Wechsel, den ich Ihnen vermache. Es ist meine einzige Bitte, daß der Wechsel am Verfallstage ohne Erbarmen geltend gemacht wird. Unter keiner Bedingung darf dem Schuldner eine Frist gewährt werden. Ich beschwöre Sie bei dem Leben dieses guten Sohnes, daß Sie meinen Wunsch erfüllen.

— Es wird geschehen.
Sie beehrte nach dem Wechsel, ließ sich Linde und Feder reichen und kritzelte auf die Rückseite des Papiers mühselig einige Worte, wonach die Schuld in das Eigentum des Totengräbers überging. Dann hefteten sich ihre Blicke auf den jungen Arzt und auf Johanna.

Ein Lächeln überflog ihre schmerzhaftesten Züge.

— Was Ihr beide getan, hauchte sie, hat Gott gesehen, und nur er kann es vergelten. Wenn ich doch nur früher gewünscht hätte, daß es auch so ante getuscht gäbe.

— Nichts haben, sagte Johanna.
— Wie schön Ihr seid — Wie gut — Erfüllt die Bitte einer Sterbenden — Reicht euch die Hände.

Sie taten es.

— Bleibt mir es Augenblick so — Vielleicht war es ein gutes Werk — Ich mußte erkranken, um euch beide zusammenzuführen. O, wenn es wahr würde, was ich meine Seele erfüllt dann hätte wenigstens mein Erbteil etwas Gutes zu Stande gebracht.

Dem Mädchen schoß das Blut in die Antlitze, der Arzt küßte ihre Hand in der seinen zuckte und gab sie rasch frei.

— Herr Doktor, schrieb die Frau auf, geben Sie mir Lindeung ... In den Eingeweiden wühlt es ... brennt es und sticht es ... Nein — nein, ich will nicht sterben ... Gebt mir meinen Wechsel zurück ... Ich muß meine Rache erleben ... Wenn mir meine Rache nicht wird, dann gibt es keinen Gott ... Wenn ich so viel leiden muß.

— Dann ist das ein Zeichen, daß es ein Gott gibt, sagte der Totengräber. Wer so viel gesündigt hat, muß auch büßen.

— Nein, ich will nicht, kreischte sie — Bringt mir Arthur her, ich muß ihn erlösen, ich muß ihm die Seele aus dem Leibe reißen — Ich muß ihn tot sehen und auf seine Leiche treten — Ich habe es meinem Friedrich versprochen — Da kommt er gerade zur Tür herein — Er wendet sich von mir — Jetzt sagt er mich — Schiebt — Hört Ihr den Schuß fallen? — Säugerei — Meineidige — Ehrlose — Verführer — Die Kugel ist mir ins Herz gedrungen — Gott — Gott — Das brennt — das reißt — das zerrt — Flammen umzingeln mich — Ich brenne — Ich erstickte — Hilfe — Hil!

Ihr Antlitz wurde wachsgelb. Die Augen quollen aus den eingefallenen Höhlen hervor.

Die erhobenen Hände fielen schlaff herab.

— Eine Ohnmacht! rief Johanna. Wir wollen sie zum Bewußtsein bringen.

Der Arzt prüfte Herz und Pulsschlag und dann sagte er:

— Wir beide haben hier nichts mehr zu tun, mein Fräulein was noch zu besorgen übrig bleibt, gebt meinen Vater an.

Der Totengräber entfaltet nun den Wechsel, den er zuvor als Vermächtnis der Sterbenden empfangen, um sich den Inhalt desselben zu besehen.

Bei dem Anblicke der Namen, die unter dem Wechsel standen, presste er die Zähne ineinander und brummte ärgerlich:

(Nachdruck verboten).

— Welcher Unstun, daß ich nicht früher daran dachte, ich hätte diesem Weibe keine solche Zusage gemacht. — Du wirst ihren Wunsch erfüllen, Vater, sagte Ignaz.

— Nie. Ich bin nicht der Mann, niedrige Rache zu üben oder mich zum Werkzeug gemeiner Rache eines habgierigen Weibes gebrauchen zu lassen.

— Du hast es ihr zugesagt, Vater, und dein Wort stets in Ehren gehalten.

Der Totengräber warf einen wilden Blick nach der Leiche.

— Sie war ein Damon im Leben, sagte er, und ist es auch im Sterben geblieben. Welch ein fatales Geschick! ... Mich mit einem solchen Auftrag zu beauftragen ... Sie meinten, sie könnten mich damit einen großen Dienst zu leisten ... Ich wollte, ich könnte sie auf zehn Minuten wieder zum Leben bringen, um ihr den Wechsel ins Antlitz zu werfen.

Als der Arzt sich dem Totenlager wandte, fand er Johanna zu paupen des Bettes knieend, die Hände gefaltet ...

Das Mädchen sagte zu beten ...

Wie konnte sie so unrichtig sein, und er mußte dem unglücklichen Mädchen, das hier am Bette einer Fremden sein Leben gewagt und nun in solcher Inbrunst für die Tote zu beten mußte.

Wenn Ignaz hätte belauschen können, welche Worte ihre Lippen rauschten ...

Was war kein frommes Gebet ... — Du armes Weib, flüsterte sie, Du hast alle dein Wünsche auf eine Hoffnung gesetzt und es muß entsetzlich gewesen sein, zu sterben, ehe diese Hoffnung erfüllt war. Vor mir habe ich Dir aus der Brust: ich habe dein Mädchenwert überkommen und werde es vollführen. Ich werde ihn mit verdoppelter Leidenschaft hassen, und wenn er gestürzt und vernichtet und ihm sagen, daß die Hälfte meines nachverlorenes Dein Vermächtnis war.

Johanna erhob sich langsam, wandte sich um und wachte in die Augen des Arztes, die mit dem Ausdruck teilnahmsvoller Güte auf ihr ruhten.

— Sie leiden, mein Fräulein, sprach er tief bewegt ...

— Wer sagt Ihnen das?

— Nur wer selbst Kummer erfahren hat, kann fremdem Unglück so viel Leid tun.

Sie ließ das Haupt sinken und erwiderte nachdenklich:

— Sie haben vielleicht Recht, und trotzdem dieses arme Weib moralisch tief gesunken war, hat uns ein gleicher Kummer verbunden.

Sie seufzte tief auf und fuhr dann fort:

— Ich sage vielleicht die Unwahrheit, wenn ich von einem gemeinsamen Kummer spreche. Und Weibe hat nur ein gleiches Maß zu einander gezogen, der bei jeder, aus anderen Motiven entstehend, nur derselben Person galt.

— Etwa Arthur? fragte er zögernd.

— Derselbe.

— Sie haben ihn geliebt?

— Ich glaube, ihn geliebt zu haben.

Er drückte ihr warm die Hand.

— Sehen Sie von heute ab in mir einen Verbündeten, sagte er in einer fast leidenschaftlichen Weise.

— Deshalb sollten Sie ihn hassen?

— Weil er der Sohn meines Vaters ist und weil er mir das Herz eines Mädchens gestohlen hat, das seit seiner frühesten Kindheit glückselig und unerschütterlich in mein Dasein eingriff.

(Fortsetzung folgt.)

Gendarmenreservisten von zwei Jahrgängen werden einberufen.

Ducuresti. Zweck Aufrechterhaltung der Ordnung während des Wahlkampfes werden, wie es auch bei den Jahrgangswahlen der Gendarmenreservisten einberufen. Der Einrückungstermin wird in kurzem bekanntgegeben.

Feuerwehrball in Wetzsdorf.

Wie uns aus Wetzsdorf berichtet wird, veranstaltete die dortige Feuerwehr einen Ball mit Dilettantenvorstellung. Die Darsteller ernteten großen Beifall. Es wurden auch 200 Gegenstände verlost, worunter es Geschenke gab, die große Heterkeit hervorriefen. Nachher folgte Tanz bis zum Morgenrauen. Der Ball war sehr gut besucht.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutruhr, Galle- und Darmleiden bietet die Dr. Fildes'sche Colobol-Tablette vollständige Genesung. Dr. Fildes'sche Apotheke, Krad.

Meldung der Jahrgänge 1918 und 1919

Krad. Die Polizei richtet an die auf dem Gebiete der Stadt Krad wohnenden Jünglinge, der Geburtsjahrgänge 1917, 1918 und 1919 die Aufforderung, sich unverzüglich bei der Polizei ihres Stadtbezirks zu melden. Es haben sich auch jene Jünglinge zu melden, die nicht in Krad geboren wurden.

Neue Interimskommission in Nereu.

Wie man uns aus der gemischtsprachigen Gemeinde Nereu berichtet, wurde dort eine neue Interimskommission ernannt, die ausschließlich aus Rumänen besteht, trotzdem die Deutschen zahlengemäß eine starke Minorität bilden, jedoch unter sich nicht einig sind.

Am billigsten ist das **BRENNHOLZ** in jeder Quantität per Waggon, Kasten und Gewicht bei der Holznieberlage **FOCUS** Krad, B. Gebata Straße und B. Stefan cel Mare.

Große Hochzeit in Balowa.

In Balowa fand am Donnerstag die Trauung des Anton Fischer mit Frä. Elisabeth Formanel statt.

An der Trauung nahm auch die Balowaer Feuerwehr in schmucker Uniform teil, was dem Hochzeitszug eine besondere Prägung verlieh. Die Hochzeitsgäste, weit über 100, wurden im Gasthause Johann Wolf bewirtet. Die Musik besorgte die Theiß'sche Kapelle.

Banater Getreidemarkt.

Weizen pro Meterzentner	515 Schilling
Futtergerste	385 "
Dörrmais	520 "
Neumais	275 "
Hafer	440 "
Rabewide	270-290 "
Ries	290 "

Wiener Rindermarkt.

Auftrieb bei flauer Tendenz 1885 Stück, darunter aus Rumänien 10 Stück wästwey. Preise: Ochsen prima 49, sekunda 42, tertia 37, Stiere 38, Kühe 34, Weindvieh 25 Schilling der Kilo Lebendgewicht.

Budapester Marktpreise.

Weizen 6 Schilling, Mais 420, Hirse 470, Sonne 560, Rüböl 560, Viktoriaerbsen 560, Binsen 1120, Weizenkörner 620, Bachelbohnen 620, Luzerne 6400, Kleefamen 3500, Rohborjanen 420, Frühjahrsweide 460 Schilling per Meterzentner. — Prima Weissbrot 28 Schilling der Kilo Lebendgewicht.

Einberufung einer Konferenz der Mächte Europas

London. „Sunday Chronicle“ weiß zu berichten, daß der englische Ministerpräsident Chamberlain die Mächte Europas zu einer Konferenz einzuberufen gedenkt. Die Konferenz soll im Juni abgehalten werden und sollen an derselben Deutschland, Frankreich, Italien, England und Belgien teilnehmen. Chamberlain will eine Entspannung herbeiführen und erhofft das Zustandekommen einer solchen Vereinbarung, durch welche der Frieden Europas auf 20 Jahre gesichert wird.

Mühlenarbeiter-Ball in Grabay.

Aus Grabay wird uns geschrieben: Die hiesigen Mühlenarbeiter veranstalten am Samstag, den 29. Jänner, einen Mühlenball. Die Musik besorgt die Kapelle L. Schneiber.

Im Gemeindegasthause hat ein Heimatsabend mit Volkstänzen und Siederbüchern stattgefunden.

Dienstmädchenverordnung bis Frühjahr suspendiert

Bucuresti. Wie das Wirtschaftsblatt „Argus“ berichtet, hat das Arbeitsministerium Maßnahmen getroffen, daß die Durchführung der Ministerialverordnung über das Verbot, christliche Dienstmädchen unter 40 Jahren in jüdischen Häusern anzustellen, bis zum Beginn der Frühjahrsarbeiten am Lande suspendiert werde.

Die Aufhebung der Verordnung wird damit begründet, daß die vom Lande in die Städte gekommenen Dienstmädchen (in Arad sind es ca. 8000, hauptsächlich Schwäbinnen) in der Winterzeit nicht der Arbeitslosigkeit ausgesetzt werden sollen.

Flitterwochen in Gmunden

King. Kronprinz Paul von Griechenland traf mit seiner Gemahlin, der deutschen Prinzessin Friederike von Braunschweig-Lüneburg, auf der Hochzeitsreise zu einem kurzen Aufenthalt in Wien ein. Die Flitterwochen verbringt das Paar auf Schloß Grünau bei Gmunden, das dem Vater der Prinzessin gehört.

Todesfall in Engelsbrunn.

In Engelsbrunn starb dieser Tage der 69-jährige Landwirt Johann Vogel an einem lauen schweren Leiden. Der Verstorbene wird von seiner Frau geb. Katharina Mann, sowie von einer weitverbreiteten Verwandtschaft, von welcher die meisten in Amerika leben, betrauert. Das Beisetzungsamt, bei welchem die Biringer'sche Musikkapelle die Trauermärsche spielte, fand unter großer Beteiligung der Ortsbevölkerung statt.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 24. Jänner.

Bucuresti: 18 Leichte Musik, 19.10 Chor und Solistenkonzert. — Deutschlandsender: 12.30 Operettenmelodien (Schallplatten), 20.10 Interessante Gede, 21.15 Hans Busch spielt zur Unterhaltung. — Wien: 17.06 Europäisches Konzert (Schallplatten), 20.25 Mozart-Konzert. — Budapest: 18 Chorgesang, 19 Sigeunermusik, 20.30 Opernübertragung.

Donnerstag, den 27. Jänner.

Bucuresti: 18 Leichte Musik, 20.05 Salatlammusik, 20.40 Romän. Sieder. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schallplatten), 20.10 Siederabend, 21.15 Nordische Musik. — Wien: 12.30 Wagnermusik (Schallplatten), 20.25 Willkürkonzert, 21.25 Franz Schubert. — Budapest: 18 für Bauern, 18.50 Sieder, 20.25 Leichte Musik, 21 Vortragsabend.

Arader Schwabenball — gut gelungen

60 schwäbische Trachtenpaare und die Traunauer „Blechmusik“ gaben dem Fest ein wunderschönes Gepräge

Wie alljährlich, war auch heuer der am Samstag in den Lokalitäten des Hotels „Weißes Kreuz“ in Arad stattgefundene Schwabenball die Sensation der Fasching. Aus allen Dörfern der Umgebung kamen Gäste in die Stadt, um sich an dem zur Tradition des schwäbischen Volkes gewordenen Fest zu beteiligen und einen sorgenlosen Abend in Wohlmut zu verbringen.

Sechzig schwäbische Trachtenpaare und noch mindestens dreimal soviel, die auch ansonsten immer in schwäbischer Tracht zu gehen pflegen, gaben dem Abend ein buntes Gepräge. Zur Steigerung des Festes

sinn hat die treffliche Musik der aus 28 Mann bestehenden Traunauer Musikkapelle beigetragen.

Im Namen des Arader Deutschen Kulturvereines eröffnete mit kurzen Worten Obmann Dr. Hans Krögel den Ball, während sich an der Vorbereitung die Jugend unter Leitung von Dr. Nikolaus Weber, Dr. Tiller, Otto Hadel, Johann Eisele, Hauptmann Quittner, Adalbert Wingeron usw. mit Lust und Eifer beteiligte.

Nach einer Ansprache des ersten Gelbherrn H. Seifert verfeuerte der zweite Gelbherr G. Lorenz den Vorstrauß, welchen Josef Hans erhand und Fr. Elise Satorius schenkte.

Bei der Trachtenkonkurrenz wurden folgende Preise verteilt:

1. Preis, gestiftet vom Banater Bankverein, ein Spießerbice, erhielt Fr. Gitta Solop in Segentauer Tracht.
 2. Preis, gespendet von Herrn Schuller, ein Teeservice, Fr. Mary Mayer in Engelsbrunner Tracht.
 3. Preis, von Firma Hans Eisele, Fr. Susanne Müller in Orschborfer Tracht.
 4. Preis, gestiftet von Sebastian Andree aus Neuarad, Fr. Adalbert Wild in Dobriner Tracht.
 5. Preis, gestiftet von Kaspar Wöhner aus Neuarad, Fr. Helene Hart in Traunauer Tracht.
 6. Preis, gestiftet von Adermann und Hübner, Fr. Evi Freistreiber in Neuborfer Tracht.
 7. Preis, gestiftet von Edmund Hülzer, Fr. Evi Schütz in Königshofer Tracht.
 8. Preis, gestiftet von Va. Adermann und Hübner, Fr. Magdalena Seidert in Neuarader Tracht.
 9. Preis, gestiftet von Josef Reingruber, Glogowah, Fr. Biele Grünweig in Schönborfer Tracht.
 10. Preis, gestiftet von Va. J. Schuch, Fr. Ursula Durst in Arad-Sanktmartiner Tracht.
 11. Preis, gestiftet von Hans Born, Neuarad, Fr. Käthe Prachhäuser in Arad-Sanktmartiner Tracht.
 12. Preis, gestiftet von Alois Weil, Fr. Anna Ruppert in Spöber Tracht.
- Die Bühnenpreise von Dr. J. Kubna (Deutscher Konsul in Timisoara) wurden folgenden Trachten zugesprochen:
1. Bina Reiner in Guttendrunner Tracht.
 2. Evi Freistreiber in Neuborfer Tracht.
 3. Fr. Biele Hülzer in Traunauer Tracht.
 4. Ursula Durst in Arad-Sanktmartiner Tracht.

Seitens der Behörde war Garnisonskommandant General ... Präfeldt Dr. Barbul, Bürgermei ... Dr. Popobichiu usw. erschienen.

Der Festabend des Arader Deutschturns verlief in bester Stimmung bis zum Morgengrauen und die Musik mußte immer noch eine Draufgabe spielen, bis um 1/2 Uhr endlich Schluß gemacht wurde.

Traunungen.

In Barjash wurde Johanna Reiser mit Fr. Katharina Rupp getraut.

In Barjash wurde Johann Westein mit Fr. Elise Hengl getraut.

Selbstmord einer Kelscher Frau.

Timisoara. Die aus Kelsch gebürtige Frau Elisabeth Drachler geb. Stridler hat sich aus unbekannter Ursache in der Wohnung ihrer Tochter erhängt.

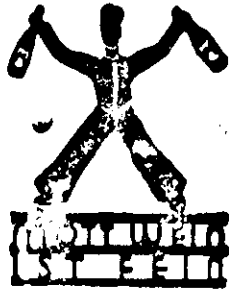
Jägerball in Wiefenhaid.

Die Wiefenhaid Jäger veranstalteten im Gasthause Jell einen Ball, an welchem die Verwandten und Freunde der Jäger als Gäste teilgenommen haben und um 12 Uhr nachts mit Hasenbraten bewirtet wurden. Die Kapelle Klobner spielte so lustige Tänze, daß sich alles frühlich im Kreise drehte. Die Unterhaltung dauerte bis spät in den Tag hinein.

Goldene Hochzeit.

In Kleinmarz wurde Konstantin und Barbara Müller dieser Tage im hohen Alter geliebt und geliebt. Das Paar hat 14 Kinder, von denen noch sechs am Leben sind.

MOTT-ECKE



Die Mayonaise ziert den Fisch
Der „Mott“ hingegen krönt den Fisch.
„Mott Eger Dry“

Große Mißwirtschaft in Craiova

Millionen-Unterschlagungen bei der Präfektur und Stadt.

Bucuresti. Das Blatt „Vorunca Fremt“ berichtet über die Aufhebung großer Mißbräuche in Craiova. Bei der Präfektur hat der Ingenieur Sepabatescu beinahe 2 Millionen Lei, die zum Bau von Schulen verwendet werden sollten, unterschlagen. Bei Uebergabe der städtischen Kauf

sa wurde fast gar kein Bargeld vorgefunden. Sinegen wurde bei Ueberprüfung der Bücher ein Abgang von einer Million 100.000 Lei festgestellt, die der Kassier Carina ratenweise unterschlagen hatte. Beide unredliche Beamten wurden in Haft genommen.

Neue Züge
Neue Tarife
Neue Fahrpläne
Neue Autobusfahrkarten
KAUFEN SIE DEN NEUEN

„Hermes“-Fahrplan

Grosses Fahrplanbuch 45 Lei — Taschenfahrplan 20 Lei

5 Jahre Kerkerstrafe für Majestätsbeleidigung oder Schmähungen von öffentlichen Anstalten

Bucuresti. Mehrere Bestimmungen des neuen Strafgesetzbuches werden abgeändert. Die Abänderung wird in dem Sinne erfolgen, daß alljene,

die eine Majestätsbeleidigung begehen, oder öffentliche Anstalten schmähchen, zu einer Kerkerstrafe von 5 Jahren verurteilt werden.

Das Volkswarenhaus J. KOCH

TIMIŞOARA I., PIAŢA UNIRII 13.

hilft sparen, es werden

8 Tage hindurch von 10-40% Nachlass gewährt

Reste und Einzelstücke in Damen- und Herrenstoffen
Baumwoll-Modewaren
Imprimee-Seiden
Tusor und Wäschebattiste
auf 16 Wirtschaftstischen verkauft

Sämtliche Winterwaren werden zu Einkaufspreisen, Weisswaren schon zu den neuen reduzierten Preisen abgegeben. Bitte besuchen Sie uns ohne Kaufzwang. Keine Filialen.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Keine nassen, noch salzige Wände mehr! „Isolator“-Wunderfarbe! 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobeforderung mindestens 3/4 Kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. F. Kohn, Simbolla-Gassefeld.

Komplette Fabrik, in gutem Zustande, mit 400 tadellosen Flaschen, zu verkaufen bei Johann Zauner, Gastwirt in Engelsbrunn, Sub. Arab.

Obstgärtner, mit Zeugnissen, sucht Arab. Kores. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Wessnova-Weche, Kores-Pukta (Sub. Timis-Torontal).

Eislaufen, in gutem Zustande, sucht zu laufen Milchstraße, Arab, Str. Brattianu 17.

Suche schöne Möbeln für 3-Zimmerwohnung. Offerte an Kles, Arab, Str. Poetului Nr. 1/c.

Rüben 100 Kg a Lei 30, Heu 150, Klees 150, Stroh 100, Ankerstroh (Bund) 150, Öl- und Sesamöl 100 Kg a 2.50 Lei zu verkaufen jeden Mittwoch, vormittag von 9 bis 12 Uhr beim Grafen Porcia in Engelsbrunn.

Meinstehender, 38-jähriger Siebenbürger, mit etwas Vermögen, hoher Sozialstand, unter gesund, mit guten Nerven, sehr lieblich. Charakter wünscht eine glückliche Ehe mit einem deutschen Mädchen, oder Frau, mit eben solchen Eigenschaften, aber mit etwas Vermögen, oder mit dauerndem Einkommen. Briefe in rumänischer Sprache, mit eventueller Fotografie unter „Warte Heirat“ an die Administration erdosen.

Achtung Musikliebhaber! Notenblätter für Märsche, 10-reihig, in Bücheln zu 10 Blätter gebunden Lei 18 das Stück und normaler 14-reihiges Notenpapier aus sehr gutem Papier Lei 2 per Bogen zu haben in der „Rhöntr“-Druckerei. Arab. Piaba Piebnet 2.

Hauswirtschaftlerin für auß. Land, die Kochen kann und die Hauswirtschaft versteht, findet Stelle für sofortigen Eintritt. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Elegante Speisezimmer-Einrichtung komplett, zum Gelegenheitspreis zu verkaufen. Adresse: Darbas, Arab, Str. Dr. Socu Nr. 2 (L. Stod).

Berschwenden Sie nicht Ihr Geld auf überflüssiges Heizmaterial! Die Heizung eines „Gerno“ Flammentrockners bedeutet bei voller Wärmeleistung ca. 50-prozentig: Ersparnis. Preis: Lei 90, 100 und 120. Verkaufsstelle: Arab, Str. Trib. Agarie 8. Verlangen Sie Gratisprospekte. Agenten mit Kaution werden angenommen.

Gesucht wird Baum- und Gemüsegärtner für nahe der Stadt Bucarest. Offerte: Ioan Weju, Balotesti (Sub. Bifoo).

„Hotel zum grünen Baum“, Caransebes, ist samt Cafe, Restaurant und Tanzsaal ab 1. Februar zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Ludwig Schöner, Caransebes.

Deutsches Fräulein, das auch im Haushalt mithilft, wird zu einem 10-jährigen Knaben gesucht. Adresse: Gymnasialdirektor Schenke Ugrin, Arabul-nou.

Wec schöne Moden lieb

und eine große Auswahl nicht! Wir den bei „Weyers Mode“ in der des richtigen Moden! In jedem Monat über 100 Modelle - und alle 100 Vorzüge auf 3 Monatsheften! **Weyers Mode** Heften 187 20 Pfennige zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag, Leipzig, Lindenburgerstraße 72/73

Dr. Hans Otto Roth — beim König



Bucuresti. Der Vorsitzende der Deutschen Parlamentsfraktion, Dr. Hans Otto Roth, wurde von Seiner Majestät in längerer Audienz empfangen.

Dr. Roth berichtete dem Herrscher über die allgemeine politische Lage und über die Lage des Deutsch-tums in Rumänien. Der König be-

fundete für die Interessen des Deutsch-tums warmes Interesse und größtes Wohlwollen.

Neue Interimskommission in Saderlach.

Wie uns aus Saderlach berichtet wird, wurde dort eine Interimskommission, bestehend aus Josef Meiß, Franz Sidolt, Mita Bielean, Franz Schmalz, Josef Joch, Josef Stiele und Franz Leimbacher, eingesetzt.

Wie erfolgt die Überprüfung der Staatsbürgerschaft?

Bucuresti. Im Hinblick auf die Überprüfung der Staatsbürgerschaft wurde verfügt, daß die Gemeindevorstände über die als Staatsbürger in der Gemeinde eingetragenen Juden innerhalb 30 Tagen nach der Veröffentlichung des diesbezüglichen Verordnungsblattes im „Monitorul Oficial“ eine Tabelle zusammenzustellen haben.

Eine Abschrift dieser Tabelle ist im Gemeindevorstand öffentlich anzuschlagen oder müssen diese mittels Trommelschlag kundgegeben werden.

Innerhalb weiteren 20 Tagen haben die Betroffenen oder ihre Erben ihre Akten beim Gericht niederzulegen.

Dies bezieht sich auf die Bukowina, Siebenbürgen, Banat, Crişana, Sarmar und Maramureş. In Bessarabien aber ist der administrative Wohnort maßgebend. Für die Staatsbürger der ersten Gebieten

sind die Gesetze, die vom 1. Dezember 1918 in Kraft waren, für Bessarabien aber die Gesetze vom 9. April 1918 maßgebend.

Gleichzeitig mit der Hinterlegung der Akten, muß auch ein Besuch eingereicht werden.

Den Erben aber kann das Gericht zwecks Niederlegung der Akten eine Verlängerung von 20 Tagen gewähren.

Wer die Hinterlegung der Akten verweigert, wird als solcher betrachtet, der den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht und wird als Staatsbürger gestrichen.

Die Überprüfung der Staatsbürgerschaft erfolgt durch einen Einzelrichter außerhalb der Amtsstunden nachmittags. Die Appellationen werden aber durch 3 Richter verhandelt, die mit Stimmenmehrheit entscheiden.

Kein einziges Deutsches in der Interimskommission von Timis-Torontal

Timisoara. Als Mitglieder der Interimskommission des Komitates Timis-Torontal wurden folgende Rumänen vorgeschlagen:

Präsident: Chefarzt Dr. Tiburt Sellegianu, Vizepräsident: Pfarrer Oreste Groza, Dorog, Mitglieder: Octavian Alvean, Birba, Ion Curbu, Berjamof, Ioan Caza, Utvin, Cuz-

Deutscher Sautanz in Amerika.

Wie man uns aus St. Louis schreibt, veranstaltete dort die Frau des aus Deutscher ausgewanderten Lambing, geb. Pfister aus Traunau, nach echt schwäbischer Art einen Sautanz, zu welchem alle Mitglieder des „Eintracht“-Vereines eingeladen waren. Es ging sehr lustig bis zum Morgengrauen zu und die Anwesenden sprachen allgemeines Lob über die gute Sache aus.

Unter den Anwesenden befanden sich noch folgende Deutscher Schwaben: Frau Altenbach, Frau Sulowit, Frau Quesser, Frau Schüttler, Frau Stein, Frau Emma Lambing, sowie die Herren Dominik Lambing, Josef Sulowit, Nikolaus Stein u. d. a.

man Bogdan, Landwirt Besac, Dr. Corneliu Cradinariu, Rechtsanwalt, Timisoara, Pfarrer Gh. Toban, Fihich, Dr. Goria Bauta, Bezirksarzt, Timisoara, G. Metka, Klopodia, Petru Toroc, Rugaz, Dr. Rebelcu, Ficarar, Cerni Ian Albu, Apotheker, Eschakowa, Aurel Dibacu, Lehrer, Grotschemlat, und Ioan Stoina, Nemetea.

Diese Liste wurde dem Innenministerium zur Gutheißung unterbreitet.

Großes englisches Darlehen an Italien

London. Das Blatt „Financial News“ berichtet über Verhandlungen wegen einem Darlehen, welches englische Geldleute Italien gewähren sollen. Die Verhandlungen stehen vor einem günstigen Abschluß.

Im Arader Gebiet sind Häuser, Hausplätze, Felder zu vorteilhaftem Preis zu verkaufen. In Neumarad ist ein billiges Haus mit 800 Quadratmeter Platz zu verkaufen.

DACIA Agentur Generala, Arab, Str. Moise Nicoara 6.

Eisblöcke verursachen Überschwemmung

Budapest. Da der Abfluß der Donau infolge mächtiger Eisblöcke in der Unteren Donau stark gehemmt ist, wuchs das Wasser bei Mohacs und Umgebung auf 707 Zentimeter an. Zum möglichen Verhindern einer größeren Überschwemmung mußten die Abflußöffnungen in den Beton-sammen verstopft werden. 2 Häuser wurden demnach zerstört.

Wichtig für die Pensionisten!

Arad. Das Steueramt des hiesigen zweiten Bezirks fordert die in seinen Wirkungsbereich gehörenden Pensionisten auf, ihre Büchlein zwecks Beglaubigung ehestens vorzulegen. Das Zeugnis, mittels welchem bestätigt wird, daß der Pensionist lebt, ist unbedingt anzuzuwiesen.



Franz E-n, Nishdorf. Die Gule ist ein wertvoller Bundesgenosse der Menschen bei der Beseitigung aller möglichen Schädlinge. Mäuse, Ratten, auch Wühlmäuse werden von den Gulen in der Nacht weggesaugt. Das Auge der Gule ist so scharf, daß sie ihre Beute auch bei größter Dunkelheit erspähen kann und ihr Ohr ist so gelibt, daß sie aus größter Höhe das Pfeifen der Mäuse hört. Es ist daher grundfalsch, Gule nachzustellen im Gegenteil, man sollte den Gulen auf den eigenen Feldern möglichst viel Sitzgelegenheiten schaffen, von denen aus sie Mäuse und sonstige Schädlinge im Ethen erspähen können, ohne immer über die Erde hinwegfliegen zu müssen. Am einfachsten macht man das so, daß man L-förmige Hölzer in die Erde rammt, auf denen die Gule dann gern zu sitzen pflegen.

Peter E-n, Mariensfeld. Laut einem Aufweis verteilt sich die Zahl der in den größten Städten unseres Landes wohnenden Juden folgend:

	Einwohnerzahl	Juden
Bucuresti	750.000	190.000
Iasi	188.000	73.000
Cernauli	165.000	74.000
Chisinau	151.000	81.000
Timisoara	115.000	20.000
Satu-mare	67.000	51.000
Sighet	23.000	18.800
Dorohoi	22.000	13.700
Botosani	59.000	15.000



Der kleine Max hat von seiner Mama Schläge bekommen und beklagt sich darüber beim Vater.

„Wie schade, Papa, daß wir nicht Jung-vesellen geblieben sind!“

Zu früh. Mutter zur Tochter: „Aber, Irene, wie kannst du dich denn so mit deinem Verlobten janken? Das hört sich ja an, als ob ihr schon verheiratet wäret!“

Ein seltener Prozeß.

Ein 22-jähriger Bauernburche aus Gurum bei Döls hat einen Prozeß gegen seinen Stiefvater anstrengt, weil dieser ihm keine ordentliche Schulbildung habe angedeihen lassen, so daß er jetzt kaum ordentlich lesen und schreiben könne. Dafür verlangt er 55.000 Kronen Schadenersatz. Immerhin scheint der junge Mann ganz gut rechnen zu können.

Weiß & Götter

erinnert:
„Der Klinge Bauer
kauft nur
Eberhardt-Pflüge!“